

Lost and Found the circle

HP/LV

Von Severus_Snape

Kapitel 4: Der Morgen danach

Der Morgen danach

Als Tom am nächsten Morgen durch das Zwitschern der Vögel und einem leichten Gewicht auf seiner Brust wach wurde, öffnete er überrascht die Augen und unterdrückte einen entsetzten Schrei. Neben ihm oder besser halb auf ihm, lag Harry James Potter.

Dieser lächelte versonnen und schmatzte leicht im Schlaf, vor Zufriedenheit. Tom strich, nach dem er sich vom ersten Schrecken erholt hatte, sachte durch das schulterlange, rabenschwarze Haar, das im seichten Sonnenlicht so herrlich schimmerte.

Tom seufzte auf und lächelte sanft. Sein Harry lag in seinen Armen, nicht in denen seines Paten, aber warum? Warum in drei Teufels Namen war Harry hier, in seinem Schlafzimmer?

Natürlich hatte Tom dem Jungen erlaubt zu kommen, wenn etwas wäre, aber das Harry gleich in der ersten Nacht davon Gebrauch machte, das überraschte ihn.

Trotzdem genoss Tom das Gefühl, das durch Harrys Nähe in ihm ausgelöst wurde, scheiß auf den Grund, Hauptsache er war da, sein Harry!

Liebevoll legte Tom einen Arm um Harrys Hüfte und drückte ihn so, noch ein wenig näher an ihn heran, tief sog Tom den lieblich, herben Geruch von Harry ein. Er roch so unglaublich gut. Viel zu gut, wie Tom fand. Im Allgemeinen sollte solche Schönheit verboten werden!

Das grenzte ja an Gefährdung der Allgemeinheit, so schön wie Harry war. Zumindest Tom, konnte sich nichts Schöneres vorstellen. Langsam kam Leben in den Kleinen.

Müde schmatzend und mit den Augen blinzelnd wurde Harry wach, immer noch schlaftrunken, sah er auf zu Tom und erschrak. Was hatte er bei Tom zu suchen, was

war geschehen?

Und dann fiel es Harry wie Klappen von den Augen.

Es gab ein Gewitter, er hatte Angst gehabt und war zu Tom ins Bett gekrochen. Harry wurde rot, als er merkte, dass er nicht neben. Sondern auf Tom lag und wollte runter rutschen, doch die Hand an seiner Hüfte hinderte ihn daran.

„Hast du gut geschlafen, Harry?“, fragte Tom, seine Stimme war vom Schlafen noch leicht belegt. „Ja, sehr gut sogar!“, nuschelte Harry und wurde prompt noch eine Nuance röter.

„Harry, darf ich dich was fragen?“, Harry nickte auf die gehauchte Frage.

„Was ist passiert, dass du zu mir gekommen bist, nicht das ich es schlimm finde, im Gegenteil.

Schön das du mein Angebot angenommen hast, aber was war denn?“

Harry zögerte, er merkte schon, dass Tom mehr als nur erfreut war, dass er gekommen war,

aber Harry hatte Angst als Weichei dazustehen, wenn er zu geben würde, panische Angst vor Gewittern zu haben. Schließlich gab er sich doch einen Ruck:

„Es hat geblitzt und gedonnert, ich wurde wach. Ich habe tierische Angst vor Gewittern.

Die Dursleys haben mich immer draußen in den Schuppen im Garten gesperrt, wenn es ein Unwetter gab.

Sie wollten so was wie mich, dann nicht um sich haben, wenn sie den Fernseher nicht anschalten konnten. Ich war immer allein bei Gewittern, ich wollte gestern oder eher heute früh, nicht allein sein, ich hoffe, du bist mir nicht böse?“

Tom kamen bei Harrys Worten die Tränen und Harrys wehleidiger Dackelblick, gab ihm, dann den Todesstoß, eine einzelne Träne bahnte sich ihren Weg über Toms blasses Gesicht.

Für Tom brach eine Welt zusammen, Harry, seinem Harry ging es als Kind noch viel mieser bei seinen Verwandten, als ihm im Heim.

Wie konnte man ein so wunderhübsches Kind, mit so einem Blick, bei einem Gewitter in die Gartenlaube sperren, da waren die Schläge, die er kassiert hatte ja besser, als das was Harry widerfahren war. Tom nahm Harry, der ihn überrascht musterte, in den Arm.

„Ich werde dafür sorgen.“, flüsterte Tom, „Dass dir so etwas, nie wieder passiert und wenn etwas sein sollte, Harry, dann komm bitte immer zu mir, egal wie wichtig dir dein Belangen vorkommt, für dich hab ich immer ein offenes Ohr, OK?“

Harry nickte und schaute Tom erleichtert an. „Du Tom? Muss ich wirklich allein mit denen Shoppen gehen, kannst du nicht mitkommen?“, fragte Harry leise.

Tom überlegte, er hatte eigentlich viel zu tun, aber er konnte Harry einfach keinen

Wunsch abschlagen, dafür liebte er ihn zu sehr. „OK, ich komme mit, aber Harry, du darfst mich dann nur mit Vornamen ansprechen, Riddle ist dank Dumbeldore mittlerweile zu bekannt, OK?“

„OK!“, antwortete Harry und strahlte über beide Ohren, Tom würde mitkommen, auch wenn Harry es noch nicht zugeben wollte, war ihm Tom in den letzten vierundzwanzig Stunden sehr ans Herz gewachsen und diesen Platz würde er schon bald ganz füllen.

„Gut da müssen wir uns so langsam fertig machen. Gehst du in dein Bad oder bleibst du bei mir?“, fragte Tom so belanglos, dass es klang als redete er vom Wetter, Harry aber wurde schlagartig wieder rot und stammelte: „Ich nehme lieber mein Bad, danke der Nachfrage Tom, bis gleich.“

Harry sprang auf und war mit zwei Schritten schon fast aus der Tür, als Tom noch sagte,
„Ich hol dich dann in dreißig Minuten bei dir im Zimmer ab, OK?“

Der Kleinere nickte nur und war aus dem Zimmer verschwunden, Tom blickte ihm noch stumm hinterher, bevor auch er aufstand, um sich fertig zu machen.

Harry derweil sprang in seinem Zimmer im Dreieck, war er eben bei Tom noch total entspannt gewesen, so war ihm nun total bewusst, dass Tom nichts weiter, als eine Boxershorts angehabt hatte.

Und Harry hatte AUF ihm gelegen, nicht neben ihm NEIN auf IHM, auf TOM hatte er gelegen und er fand es auch noch gut, auf einem halbnackten Tom zu liegen.

Ich bin nicht schwul, ich bin NICHT schwul ... Oh Gott ich bin schwul, sagte Harry andauernd in Gedanken, ehe er sich kraftlos aufs Bett fallen ließ.

Dann klopfte es an der Tür. Durch ein gemurmertes ‚Herein‘, signalisierte Harry seine Anwesenheit und sein Pate steckte den Kopf durch die Tür. „Kann ich reinkommen?“

„Ich weiß nicht, ob du das kannst, aber du darfst!“, meinte Harry schnippisch, Er war schwul, und diese Erkenntnis reichte doch, um schlechte Laune zu haben, oder?

„Welche Laus ist dir denn über die Leber gelaufen Harry?“, fragte Sirius besorgt, als er sich neben Harry aufs Bett fallen ließ, „Und wo warst du eben, ich war vor einer Stunde schon mal hier.“ Harry seufzte ergeben: „Ich war bei Tom und Tom ist die Laus.“

„Wieso warst du denn um sieben Uhr morgens bei Tom?“

„Ich habe da geschlafen.“, antwortete Harry gleichgültig. Sirius tickte aus.

„Du hast bei Tom geschlafen? Er hat dir doch nichts getan, warum warst du da? Harry rede mit mir, was ist passiert und warum bist du nicht zu mir gekommen?“

„Siri“, meinte Harry beschwichtigend „Er hat mir nichts getan, nur angeboten zu ihm

-littleCookie: *evil grins* Ich bin fies oder?

Jetzt weiß ich auch warum ich bei den Hp- Tets immer das Ergebnis hab, ist das Ende besser?

zurück verneig So gut war es nun auch nicht *blush*

Und wie war Sirius Reaktion darauf, Besorgt genug?

Nicht zu locker? Danke für dein tolles Kommi *knuddl*

-GTsubasa16: Und, hat dir die Reaktion gefallen?

-todeskraehe: Ich weiß nicht wie ich auf die Idee mit dem Knauf gekommen bin,
Ich vermute ich hatte zu viel Schmerzmittel intus,

das muss nachwirkungen haben *grübel*

Aber ich find den Türknauf toll, du auch?

-LammL: Tja, Harry vertraut ihm, Tom ist happy, was will man(n) mehr?

-ff-sephirot: Ich geb mir mühe das es regelmäßig bleibt,

verspreche aber nichts. Harry hat leider keine

Blockade, das will ich diesmal nicht, da es bei meinen
andern Storys immer dabei war, will mal was anderes ^^

-mathi: Und, hat dir Toms Reaktion gefallen?

-Rees: Tja, mal überlegen welcher Idiot von Todesser das war ^^

-Silverphoenix: Freu mich das dir das mit dem Türknauf gefällt, lg

-sann: das ist ziemlich süß ^^